

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil A - Baudenkmäler		Lfd. Nr.
		2 / 18
Kurzbezeichnung des Denkmals	Marie-Curie-Gymnasium	
Lagekennzeichnung des Denkmals	Jostenallee 49-51 Gemarkung Neuss Flur49 Flurstück 1040	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals und Grunddaten zur Baugeschichte	<p>Das Gebäude wurde 1914 – 1916 von der Stadt Neuss für ein Königlich – Preußisches Lehrerseminar errichtet. Architekt war Stadtbaumeister Carl Sittel. Es handelt sich um einen 3 – flügeligen Bau mit Fassaden aus Backstein und Kunststein bzw. Steinputz. Fehlbrände lockern das Backsteinmauerwerk auf. Die Walm – und Mansard – Dächer sind mit Schiefer gedeckt.</p> <p>Der Hauptflügel, der die ehemaligen Klassen – und Übungsräume umfasste, ist 3 – geschossig in 12 Achsen. Die Mitte wird durch flachen breiten Dreiecksgiebel betont. Die Fassaden sind über hohem Sockelgeschoss durch Backstein – Pilaster gegliedert. Steinputzrahmung fasst die Fenster in der Vertikalen zusammen. Die Front besitzt 2 symmetrisch angeordnete über 2 Geschosse reichende Portale mit ägyptisierenden Wandsäulen. Auf dem Gesims halten jeweils 2 Löwen ein von einer Girlande umrahmtes Wappen, einmal das Neusser Stadtwappen und einmal das preußische Wappen. Das Portal auf der Gebäuderückseite reicht ebenfalls über 2 Geschosse, ist jedoch schlichter gestaltet. Pilaster tragen einen flachen Dreiecksgiebel.</p> <p>Das Gebäude besitzt ein sehr qualitätvolles Treppenhaus.</p> <p>Der linke Flügel, durch 2 – geschossigen Zwischentrakt mit dem Hauptflügel verbunden, besteht aus dem ehemaligen Wohnhaus für den Direktor und einen Seminarlehrer, einem 3 – geschossigen Backsteinbau mit Mittelrisalit. Das Portal ist von Doppelsäulen mit Entasis gerahmt. Auf dem Gesims stehen 2 schlanke Vasen. Die Treppenhausfenster über dem Portal sind durch Steinputzrahmung zusammengefasst. Die Fläche zwischen den Fenstern schmückt ein Flachrelief aus einem ellipsenförmigem Medaillon, das von drapiertem Tuch gerahmt wird.</p> <p>Der rechte Flügel wird von der ehemaligen Turnhalle gebildet. Darüber liegt die ehemalige als Mehrzweckraum vorgesehene Aula. Eine flache Nische an der Südostseite deutet darauf hin, dass der Raum auch für Gottesdienste vorgesehen war. Die Fassade wird durch Backstein – Pilaster gegliedert. Die Fenster sind vertikal durch Steinputzrahmung zusammengefasst. Sie unterbrechen das Gesims und reichen gaubenartig bis in die Dachzone. An der Südost – Ecke befindet sich ein markanter Rundturm mit Wendeltreppe und Zwiebdach. An der Südostseite ist ein eingeschossiger Trakt mit Nebenräumen angefügt.</p>	
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	<p>Das Gebäude ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, insbesondere die Geschichte der Städte und Siedlungen.</p> <p>Es ist bedeutend für die Schul - und Stadtbaugeschichte von Neuss, weil es der letzte große repräsentative Behördenbau der Wilhelminischen Zeit in Neuss ist.</p> <p>Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen neben wissenschaftlichen insbesondere städtebauliche Gründe vor.</p>	
Tag der Eintragung	20.06.2007	Der Bürgermeister Im Auftrag  (Treese) 

Denkmalliste der Stadt Neuss
Teil A - Baudenkmäler

lfd. Nr.

2 / 18

Lageplanausschnitt M. 1: 1.000

